



War es wahr, oder nicht, das können wir selbst entscheiden. Es war einmal in einem kleinen Dorf auf dem Mond. Am klügsten unter den Bewohnern waren die Katzen dort. Das Leben auf dem Mond war für die Katzen wie im Paradies. Sie hatten dort genügend Futter und viele Unterhaltungsmöglichkeiten. Morgens trieben sie Sport, mittags wanderten sie oft, abends war die Musikzeit. Sie lebten dort ewig lange.

Einmal passierte etwas Schlimmes, mitten in einem Konzert der Katzen, kamen die Wissenschaftler Kosmonauten zum ersten Mal auf den Mond. Die Katzen bekamen grosse Angst. Es war für sie wirklich schrecklich, die Wissenschaftler Kosmonauten fingen die mutigsten Katzen, nahmen das schönste Ölgemälde, und dazu die Noten der Mondmusik. Die Kosmonauten waren wirklich grausam. Die bösen Wissenschaftler vergifteten die restlichen wunderschönen Katzen. An diesem Abend war der Mond die ganze Nacht in den grauen schwarzen Farben, und 40 Tage lang war er ganz rot, wie eine grosse blutige Wunde.

Die Leute nannten diese wunderschöne Musik der Feenkatzen „Mondscheinsonate von Ludwig van Beethoven“ und das schönste Ölgemälde nannten sie "Sternennacht von Vincent van Gogh". Die klugen Katzen erfanden eine eigene Katzensprache, die der Mensch noch nicht versteht.